

DURCHBLICK

Monatszeitschrift für Lautertal und Modautal

Jahrgang 17
Heft Nr. 195
August 2011

Was wäre wenn...

...in Gadernheim ein Bahnhof wäre? Bahnbauprojekt im Lautertal

Eigentlich ist Peter Elbert aus Gadernheim Hobby-Modellbauer. Nachdem er das Transportvehikel für die hypermoderne Windkraftanlage Alpha Ventus gebaut hatte, stand ihm der Sinn nach Historischem. Also sammelte er zunächst einmal alle Unterlagen zum früheren Bahnbauprojekt ins Lautertal, speziell zum Bahnhof Gadernheim.

Das Projekt wurde vor dem 1. Weltkrieg betrieben, durch den Krieg dann stillgelegt und 1926 nochmals aufgenommen. Die Bahn sollte von Bensheim durch das Lautertal über Lindenfels bis zum Gumper Kreuz gehen und dort auf die Nord-Süd-Verbindung Reinheim-Fürth stoßen. 1926 plante man eine elektrische Bahn, die von der GGEW und zahlreichen Geschäftsleu-



ten errichtet werden sollte. Leider wurde auch das nicht realisiert. Der Bahnhof in Gadernheim war als Ausweichbahnhof in der Mitte zwischen Bensheim und Lindenfels zweigleisig geplant. Man hatte sogar eine Anbindung von Lautern nach Brandau im Blick, wo eine Modautalbahn im Gespräch war. Die Anbindung wäre in Lautern am Nordhang über die Breite Heide nach Brandau und von dort zurück nach Gadernheim am Südhang der Neunkircher Höhe verlaufen. Da sich diese Idee über zwei verschiedene Hoheitsgebiete erstreckte, wurde sie nicht weiter verfolgt.

Der Gadernheimer Bahnhof sollte an der Straße zwischen Gadernheim und Raidelbach entstehen, gegenüber der Mittelpunktschule. Das Elbertsche Modell vom Bahnhof (s.u.)

→ bitte lesen Sie weiter auf Seite 2



WOHNEN:
genießen



Michely
Ihre Einrichtungs Berater

Reduziert

**Bademäntel
Bettwäsche
Handtücher
Nachtwäsche**

**Inneneinrichtungen
Möbel · Lampen · Accessoires
Tisch-, Nacht- & Bettwäsche
Dekorations- & Polsterarbeit
Beratung auch Zuhause**

64625 Bensheim
Bahnhofstraße 14
06251-62612

**Sympathisch, preisgünstig
und ganz in Ihrer Nähe**



GGEW
Strom.Gas.Wasser.

(0 62 51) 13 01 - 450 www.ggew.de

HEIMTEXTILIEN



- Gardinen
- Tapeten
- Sonnenschutz
- Teppichböden
- Bodenbeläge

HAHN

64625 Bensheim-Auerbach • Berliner Ring 131
Nähe Vogelpark • Telefon 0 62 51 / 7 83 22

DURCHBLICK

Zeitung für Lautertal und Modautal

IMPRESSUM

Mitteilungen aus Vereinen - Wirtschaft - Politik veröffentlichen wir gerne, wenn sie rechtzeitig bei uns in der Redaktion eintreffen.

Redaktionsschluß für die Ausgabe September 2011 ist am 22.08.2011.
Dieser Ausgabe des Durchblick liegt ein Informationsblatt der Firma Minich in Gadernheim bei.

Redaktionsanschrift:

Waldstraße 2 • 64686 Lautertal-Lautern
Tel: 06254-94 03 010 • Fax 06254-9436294
Internet: www.dblt.de • e-mail: mh@dblt.de

TEXT-, BILD- UND ANZEIGEN-Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Ein Recht auf Zustellung besteht nicht

HERAUSGEBER: Glaser, Hiller Seidler GbR
REDAKTION: Marieta Hiller, Thomas Glaser, Guido Seidler
AUFLAGE: 5300 VERBREITUNG: Lautertal und Modautal mit allen Ortsteilen
DRUCK: Lautertal-Druck Franz Bönsel Beedenkirchen

Was der Redaktion so alles am Herzen liegt:

Hä?!?*

Ich geh nie mehr zu Uriah Heep - denn da machen meine Öhrchen immer Piep! Sangen schon die Rodgau Monotones vor vielen Jahren. Damals lachte ich noch drüber. Überhaupt: früher konnte es gar nicht laut genug sein, vor allem im Auto. Allein gegen eine Welt voller Ignoranten - da half sowieso nur Iron Butterfly im Vollanschlag.

Dann stellten wir irgendwann fest, daß das Lieblingswort unseres lokalen Starmixers "Hä" war. Nicht weil er es cool fand, sondern weil er die Hälfte von dem was wir so redeten nicht verstand. Und immer öfter gingen wir früher - oder gleich wieder - von Konzerten fort, weil man die ohrenzerfetzende Lautstärke einfach nicht aushalten konnte.

Neulich waren wir wieder mal auf einem Konzert. Schon der Soundcheck verhiß nichts Gutes. Also Klopapier in die Ohren und Trashesound (zu gut deutsch: Müllgeräusche) genießen ...

Dabei fiel mir auf, daß ich schon seit Jahren auf keinem Rockkonzert mehr gewesen war. Nicht nur, weil mir spätestens um halbzehn abends meine Schlafcouch fehlt, sondern auch weil es ja sowieso immer viel zu laut ist. Neulich also, da habe ich es sogar bis halb elf ausgehalten. Drei Tage später war ich dann zufällig beim Hörtest, und die Akustikerin meines Vertrauens konnte mich beruhigen: ich hätte dann jetzt nicht mehr so schwer zu tragen, zumindest was Gehörzellen betrifft. Überhaupt hat die Hörgerätebranche den Geheimtipp schlechthin auf Lager: „ein Hörgerät schafft Abhilfe“ - das kann man nämlich ausschalten.

Ihre Redaktion, Marieta Hiller

* ugs. für „Verzeihung, aber ich fürchte ich habe Sie rein akustisch nicht richtig verstanden. Wären Sie bitte so nett, noch einmal zu wiederholen, was Sie sagten?“

Nordic Walking
walk mit Knaup - Römerberg 20, 64397 Modautal
Tel. 06254 / 942518, Xundheit@walkmitknaup.de
www.walkmitknaup.de



← Fortsetzung von Seite 1

Wenn in Gadernheim ein Bahnhof ...

entspricht genau den alten Plänen, mit zwei Gleisen plus Laderampe mit Extragleis. Peter Elbert hat der Anlage das Flair der 50er Jahre gegeben, mit einer preussischen T3, damals eine gängige Dampflok. Was wäre wenn Gadernheim einen Bahnhof bekommen hätte, lesen Sie auf unseren Sonderseiten Gadernheim, die im September auf www.dblt.de erscheinen.

Peter Elbert beschränkte sich nicht auf den Bahnhof: auch das alte Gaderner Rathaus baute er nach Unterlagen von Georg Grohrock nach, viele Teile fertigte er dazu selbst an. So kann man für ein dreihundert Jahre altes Gebäude kein schönes glattes Modellbaudach verwenden, denn das Dach hat Dellen und Beulen, und die Ziegel sind vom Alter geschwärzt.

Ob seine Modelle dem Original - auch wenn dieses längst verfallen oder abgerissen ist - entsprechen, prüft Elbert anhand von Fotos. Auf einem Foto erkennt man auf den ersten Blick, ob die Proportionen und die Elemente alle stimmig sind. Abweichungen fallen sofort ins Auge. Über die Baustruktur tauscht sich der Metallbauer Elbert etwa mit Zimmermann und Steinmetz aus, für die uralten Glasfensterchen des Rathauses z.B. hat er extra eine Gießharzform angefertigt. Weitere Modelle, die Elbert bereits gebaut hat, sind der alte Holz-Kaiserturm, der heutige Kaiserturm, die alte Schule in Gadernheim. Geplant sind die Roßmännmühle und die Kirche. Ausführlich stellen wir seine Modelle und weitere Hintergründe im September als Durchblick-Sonderseite Gadernheim unter www.dblt.de vor.

Dort wird auch über andere Gaderner Begebenheiten, Geschichten und Bauwerke zu lesen sein, und es gibt einige Fotos aus der alten Schmiede und dem Heimatmuseum in Gadernheim. Auch wenn die Gaderner etwas zurückhaltend sind, was Pressemitteilungen betrifft: am 12. Juni 2011 sind sie beim Hessentag in Ober Ursel zum Zweitdollsten Dorf gewählt worden.

Der Durchblick gratuliert - wenn auch spät. Bitte schickt uns Fotos und Erlebnisberichte zum Dollen Dorf bis zum 12. August zu, sie kommen dann ebenfalls auf die Sonderseiten. (M. Hiller)



Radbiegevorrichtung aus der alten Schmiede in Gadernheim, die seit 1631 besteht und seither immer im Familienbesitz war.

KFZ-ANKAUF
PKW-LKW-BUSSE
auch Unfall oder Motorschaden, einfach alles anbieten
06254-942022

Ihr Urlaub beginnt bereits zu Hause!
Mietwagen Kurierdienst
Flughafentransfer
Dieter Ameis Wilhelmstraße 7
64686 Lautertal Tel. 06254-942930
Mobil 0171-9303449

